

Zum Glück sind wir hier.

Bau & Kultur Tage 2020

12. bis 20. September in Allschwil & Triregio

zum Motto der Europäischen Tage des Denkmals «Weiterbauen»

Programm

SAMSTAG, 12. SEPTEMBER 2020

- 12.30 Uhr Offizielle Eröffnung Kantonale Denkmaltage - vor dem Pfarreisaal, Schönenbuchstrasse 8*
- 14.45 Uhr Basler Streichquartett: Streichquartett von John Cage - Dorfplatz****
- 14, 15, 16 Uhr Restaurierung der Dorfkirche - vor der Kirche, Schönenbuchstrasse 1*
- 14, 15, 16 Uhr Das Haus zum Blauen Letten - Neuweilerstrasse 2**
- 14, 15, 16 Uhr Ein abgeschlossener Umbau - Neuweilerstrasse 34*
- 14, 15, 16 Uhr Ein Sundgauerhaus an der Hegenheimerstrasse - Hegenheimerstrasse 16*
- 14, 15, 16 Uhr Ein Haus aus dem Elsass - Baslerstrasse 43*
- 14, 15, 16 Uhr Das Heimatmuseum - Baslerstrasse 48*
- 14, 15, 16 Uhr Fachwerk im Heimatmuseum - Baslerstrasse 48****
- 14, 15, 16 Uhr Ein Denkmal der 1960er Jahre, die röm.-kath. Kirche - Baslerstrasse 51*
- 14, 15, 16 Uhr Dorfrundgang - bei der Plastik von Luginbühl, Dorfplatz*
- 14 und 16 Uhr Im Herzen von Allschwil - Schönenbuchstrasse 17*
- 14, 15, 16 Uhr Schulhausarchitektur zwischen Repräsentation und Pädagogik - Gartenstrasse 17*
- 10, 14, 16 Uhr Rundgang zum Thema ISOS - Haltestelle Allschwil Kirche*
- 15.30 Uhr Historische Ziegeleien, Bausteine für die Zukunft - Torhäuser an der Binneringerstrasse 112*
- 14 bis 18 Uhr Jugend baut mit Wirkung drumrum Raumschule Jugendworkshop – Baslerstrasse 48****
- 15.45 Uhr Basler Streichquartett: Streichquartett von John Cage - Ziegeleiareal Binneringerstrasse****
- 16.45 Uhr Basler Streichquartett: Streichquartett von John Cage - Lindenplatz****
- 14 bis 20 Uhr Mobile Bar - Dorfplatz - Lindenplatz - Allschwil Letten**
- 14 bis 16 Uhr Römischer Windkanal Ausstellung - hinter Coop, Baslerstrasse 28****

SONNTAG, 13. SEPTEMBER 2020

- 10, 11, 13, 14, 15 Uhr Restaurierung der Dorfkirche - vor der Kirche, Schönenbuchstrasse 1*
- 11, 13, 14, 15 Uhr Das Haus zum Blauen Letten - Neuweilerstrasse 2**
- 11, 13, 14, 15 Uhr Ein abgeschlossener Umbau - Neuweilerstrasse 34*
- 11, 13, 14, 15 Uhr Ein Sundgauerhaus an der Hegenheimerstrasse - Hegenheimerstrasse 16*
- 11, 13, 14, 15 Uhr Ein Haus aus dem Elsass - Baslerstrasse 43*
- 11, 13, 14, 15 Uhr Das Heimatmuseum - Baslerstrasse 48*
- 11, 13, 14, 15 Uhr Fachwerk im Heimatmuseum - Baslerstrasse 48****
- 11, 13, 14, 15 Uhr Dorfrundgang - bei der Plastik von Luginbühl, Dorfplatz*
- 11, 13, 15 Uhr Im Herzen von Allschwil - Schönenbuchstrasse 17*
- 11, 13, 14, 15 Uhr Schulhausarchitektur zwischen Repräsentation und Pädagogik - Gartenstrasse 17*
- 13 bis 17 Uhr Jugend baut mit Wirkung drumrum Raumschule Jugendworkshop – Baslerstrasse 48****
- 14 bis 17 Uhr trombefelici Konzert - Mühlistall, Mühlebachweg 41**
- 14 bis 20 Uhr Mobile Bar - Dorfplatz - Lindenplatz - Allschwil Letten**
- 14 bis 16 Uhr Römischer Windkanal Ausstellung - hinter Coop, Baslerstrasse 28****

MONTAG, 14. SEPTEMBER 2020

- 10 bis 20 Uhr Das Haus zum Blauen Letten Ausstellung - Neuweilerstrasse 2**
- 10 bis 18 Uhr Römischer Windkanal Ausstellung - hinter Coop, Baslerstrasse 28****
- 20.15 Uhr Film «Wetlands, l'héritage de Luc Hoffmann» - Fachwerk, Baslerstrasse 48****

DIENSTAG, 15. SEPTEMBER 2020

10 bis 20 Uhr Das Haus zum Blauen Letten Ausstellung - Neuweilerstrasse 2**

10 bis 18 Uhr Römischer Windkanal Ausstellung - hinter Coop, Baslerstrasse 28****

10 bis 18 Uhr Poesieambulanz****

19 Uhr «Der alte Russ» musikalische Lesung mit Linard und Silvana Candreia - Fachwerk, Baslerstrasse 48****

MITTWOCH, 16. SEPTEMBER 2020

10 bis 20 Uhr Das Haus zum Blauen Letten Ausstellung - Neuweilerstrasse 2**

10 bis 18 Uhr Römischer Windkanal Ausstellung - hinter Coop, Baslerstrasse 28****

10 bis 18 Uhr Poesieambulanz****

15 Uhr Kinderworkshop Fermentieren - Neuweilerstrasse 2**

19 Uhr «Tiere» Lesung - Buch am Dorfplatz, Baslerstrasse 2a **

DONNERSTAG, 17. SEPTEMBER 2020

10 bis 20 Uhr Das Haus zum Blauen Letten Ausstellung - Neuweilerstrasse 2**

10 bis 18 Uhr Römischer Windkanal Ausstellung - hinter Coop, Baslerstrasse 28****

15.45 Uhr Basler Streichquartett: Streichquartett von John Cage - Hortus, Kiebsstrasse, Baufeld A2****

16.45 Uhr Basler Streichquartett: Streichquartett von John Cage - Synagoge Hégenheim****

17.45 Uhr Basler Streichquartett: Streichquartett von John Cage - Plumpi Allschwil****

20.15 Uhr Landkino «Das Rössli, die Seele eines Dorfes» - Fachwerk, Baslerstrasse 48****

FREITAG, 18. SEPTEMBER 2020

10.30 Podiumsgespräch zu Raumplanung und Jugend baut mit Wirkung****

10 bis 20 Uhr Das Haus zum Blauen Letten Ausstellung - Neuweilerstrasse 2**

10 bis 18 Uhr Römischer Windkanal Ausstellung - hinter Coop, Baslerstrasse 28****

19 Uhr Lesungen - Buch am Dorfplatz, Baslerstrasse 2a**

20 Uhr Auftrieb und Drall der Stadt Mahagonni - Fachwerk, Baslerstrasse 48****

SAMSTAG, 19. SEPTEMBER 2020

10 bis 20 Uhr Das Haus zum Blauen Letten Ausstellung - Neuweilerstrasse 2**

10 bis 18 Uhr Römischer Windkanal Ausstellung - hinter Coop, Baslerstrasse 28****

10 bis 18 Uhr Poesieambulanz****

14 bis 18 Uhr Jugend baut mit Wirkung drumrum Raumschule Jugendworkshop – Baslerstrasse 48****

15 Uhr Auftrieb und Drall der Stadt Mahagonni - Synagoge Hégenheim****

19 Uhr Konzert Kunst- und Kulturverein Allschwil - Kirche St. Peter und Paul, Baslerstrasse 51 **

20 Uhr Lesungen - Buch am Dorfplatz, Baslerstrasse 2a**

SONNTAG, 20. SEPTEMBER 2020

10 bis 20 Uhr Das Haus zum Blauen Letten Ausstellung - Neuweilerstrasse 2**

10 bis 18 Uhr Römischer Windkanal Ausstellung - hinter Coop, Baslerstrasse 28****

10 bis 18 Uhr Poesieambulanz****

13 bis 17 Uhr Jugend baut mit Wirkung drumrum Raumschule Jugendworkshop – Baslerstrasse 48****

15 Uhr Einweihung Feuerwehrwagen - Freizeithaus, Hegenheimermattweg 76**

20 Uhr Auftrieb und Drall der Stadt Mahagonni - TRUZ Weil am Rhein****

Durchgehend vom 12. bis 20. September 2020:

- Bauarchiv Blaue Lette
- Busverbindungen zwischen den Spielstätten (maximal 9 Personen)
- «Weiterbauen», eine Installation im Blaue Lette
- Café Uno
- Haus-Scan mit Matterport
- Haus-Geschichten
- Count-Down Count-Up

Vorschau: 24. September 2020, Landkino: Basel 2050

Initiiert von * Kanton Baselland ** Pro Cultura (i.G.) **** Fachwerk

Programmpunkte

Basler Streichquartett – Streichquartett von John Cage

Bereits seit 1926 gab es ein Basler Streichquartett. 1996 formierte es sich neu an der Musik-Akademie Basel mit der Geigerin Susanne Mathé. In der aktuellen Besetzung mit Hyunjong Reents-Kang, Violine, Teodor Dimitrov, Viola und Alexandre Foster, Violoncello finden sich vier international gefragte Kammermusiker mit reicher Konzerterfahrung zusammen. Zu ihren Lehrern und Förderern gehörten Walter Levin, das Alban Berg Quartett, György Sebök, György Kurtag, Isaac Stern und Ferenc Rados. Mit seinen thematischen Programmen, auch in spartenübergreifender Zusammenarbeit mit RegisseurInnen, SchauspielerInnen, bildenden KünstlerInnen, TänzerInnen und SchriftstellerInnen (u.a. Franz Hohler, Urs Widmer, Peter Schweiger, Wolfgang Beuschel und Matthias Schuppli), hat es sich schweizweit und international einen Namen gemacht.

Für sein 1949/50 entstandenes «String Quartet in four Parts» legte John Cage nicht nur eine feste rhythmische Struktur fest, sondern noch dazu auf den einzelnen Streichinstrumenten gleichbleibende Tonaggregate, welche die basale Melodie begleiten; das Stück kreist so mit dem immer gleichen Material in sich selbst, unterteilt in folgende Sätze: Quietly flowing along - Slowly rocking - Nearly stationary - Quodlibet.

Während der Bau & Kultur Tage soll die unterschiedliche Klanglandschaft mit den diversen Spielorten auf den Aufnahmen erscheinen und die Transparenz des Kontexts, wie John Cage das praktiziert hat, aktualisieren. Somit erscheint das Stück erst auf dem Allschwiler Dorfplatz, dann auf dem ehemaligen

Ziegelei-Areal, dem heutigen Einkaufsparadies; anschliessend auf dem umstrittenen Platz der Agglomeration, dem Lindenplatz im ehemaligen Neuallschwil, um ein paar Tage später auf dem Baufeld A2 des nationalen Kristallisationspunkts der Lebenswissenschaften im Bachgraben Areal aufzutauchen und weiterzuziehen in die ehemalige Synagoge auf französischem Boden (Hégenheim), wo ein Kulturraum entsteht - um zuletzt am Waldrand und dem Spielplatz Plumpi in Allschwil zu landen.



AERODUKT

Die alten Römer sind bekannt für ihre Viadukte, Weganlagen, und Aquaedukte, Wasserleitungen, mit denen sie über viele Kilometer Quellwasser lenkten, formten und in ihre Städte führten. Analog wird in Aerodukten der Wind gelenkt und geformt, hingegen gleichzeitig auch im Kreis geführt, um sein Verhalten zu studieren. In Aerodukten kann man Phänomene wie Denkwiderstände oder Drehwinde simulieren und verstehen, um beispielsweise die Belüftung oder Fussbodenheizung in Häusern zu optimieren. Die Forschungsanlage eignet sich auch für erweiterte Zusammenhänge, wenn in der Urbanistik (vgl. Vitruvs "10 Bücher der Baukunst") versucht wird, durch intelligente Setzung von Bauvolumen und die Schaffung von Zwischenräumen das menschliche Klima zu verbessern. Heute nennt man diese Anlagen Windtunnel.

In den vorliegenden Fotos wird eine Ausgrabungsstätte solch eines Aerodukts nach Zeichnungen des Künstlers Florian Dombois rekonstruiert. Dombois führt selbst ein Windtunnellabor auf dem Dach der Zürcher Hochschule der Künste (<http://blog.zhdk.ch/windkanal/>) und realisierte u.a. einen Windtunnel für den Research Pavilion in Venedig aus gefundenen Baumaterialien der Lagune. Zum Tag des Denkmals im September 2020 wird er zusammen mit Martin Burr und dem Verein Fachwerk ein Aerodukt als 1:1 Modell aus Lehmsteinen in Allschwil, Schweiz, realisieren. Siehe <http://>



Florian Dombos (geboren 1966 in Berlin) ist fokussiert auf Wind, Zeit, Modelle, Landformen, Labilitäten, tektonische Aktivitäten, wissenschaftliche und technische Fiktionen. Als Professor unterrichtet er an der Zürcher Hochschule der Künste seit 2011.

«Wetlands, l'héritage de Luc Hoffmann» - Dokumentarfilm

Luc Hoffmann, Erbe des Schweizer Pharmakonzerns Roche, war vor allem ein leidenschaftlicher Ornithologe und Wissenschaftler. Er war der erste, der in den 1950er Jahren Studien einleitete, um die Bedeutung von Feuchtgebieten nachzuweisen. Er entdeckte, dass diese Biotope die weltweit produktivsten Reservoirs an biologischer Vielfalt sind und für das menschliche Überleben auf der Erde unverzichtbar sind. Dieser Film führt uns zu Luc Hoffmann, einem Humanisten und Visionär, der sich entschieden hat, den Kampf für den Schutz der Feuchtgebiete diskret zu führen, ohne jemals nach



Ehrungen oder Belohnungen zu streben. Sie wirft ein Licht auf seine immense Arbeit und wird uns die grosse Bedeutung von Feuchtgebieten näher bringen, die eine offensichtliche Antwort auf die klimatischen Herausforderungen von morgen sind. Wir bereiten für die Projektion in Allschwil speziell eine deutsche Version mit Untertiteln vor. Zur Premiere in Allschwil wird der Filmemacher Stephan Rytz anwesend sein und Fragen des Publikums beantworten.

Stephan Rytz ist seit jungen Jahren Naturliebhaber und passionierter Reporter und Dokumentarfilmer. Er gründete

die ORCA Produktionen 1998, nachdem er in Los Angeles an der Universität Kaliforniens seine Ausbildung als Regisseur und Cutter absolvierte. Seine Themen orientieren sich an der Natur, der Umwelt und der Nachhaltigkeit. Ein öffentliches Bewusstsein für die notwendige Rettung unseres Planeten ist ihm ein tägliches Anliegen. Seine Filme beziehen Menschen und Natur aufeinander und berühren das Publikum an deren Schnittstellen. Mit seinem Team teilt er diese Werte und ist auf ständiger Suche nach der Schönheit, die ein Dokumentarfilm vorfinden kann.

«Das Rössli, die Seele eines Dorfes» - Landkino

Ein Film zum Kulturwandel auf dem Land. «Das Rössli, die Seele eines Dorfes» ist eine Langzeitbeobachtung. Dieses Zeitzeugnis erzählt die historischen und baulichen Ereignisse des 1751 erbauten Gasthauses «Rössli» in Root.

Das alte «Rössli» war der Mittelpunkt der dörflichen Identität. In diesem barocken Bauernhaus in Root, am Verkehrsweg von Zug nach Luzern, befand sich von Anfang an eine Gaststätte mit Tavernenrecht, später eine «Restauration» (Restaurant) und Hotel mit Theatersaal. Während 242 Jahren wurde hier von der Familie Petermann und deren Pächtern gewirtet. Ab 1993 begann der Niedergang. Der Anbau mit dem Theatersaal, eine das Dorfbild wesentlich mitgestaltende Verbindung von Bauernbarock mit neoklassizistischem Baustil, wurde abgerissen. Das Haus stand über zwanzig Jahre leer und wurde als Schandfleck des Dorfes bezeichnet. Ab 2014 geht es wieder aufwärts. Das «Rössli» wird renoviert und ist Bestandteil einer Überbauung und Neugestaltung des Dorfkerns.

Im Zentrum des Films steht die ländliche Zivilisation von heute in ihrem rasanten Wandel. Wie im Film «Ex Voto» (1986) wird das Motiv des Abbruchs erlebbar. Gleichzeitig findet der Neubau mit der entsprechenden modernen Arbeitswelt seinen erzählerisch dokumentierten Ausdruck. So wird aufgezeigt, welche Fachleute heute im Vergleich zu den früheren einheimischen Einmann- und Kleinstbetrieben an der Arbeit sind: Es sind tüchtige Handwerker aus fast ganz Europa. Ein Stück Globalisierung, so wie die einziehenden Seniorinnen und Senioren ihre Lebensphase ganz anders



verbringen als zu den Anfangszeiten der AHV. Als Repräsentant einer weitgehend versunkenen Welt gelangt der inzwischen verstorbene Alt-Sakristan Seppi Wey zu einem Porträt von kulturhistorischer Substanz. In diesem Sinne beschäftigt sich der Film mit unserem kulturellen Erbe und konfrontiert den Zuschauer mit den Werten der heutigen Zeit.

Das Projekt wird so zu einem Teil des gültigen künstlerischen Gesamtwerks von Erich Langjahr. Dasselbe wurde seit «Männer im Ring» (1990) von seiner Lebenspartnerin Silvia Haselbeck wesentlich mitgestaltet. Beide Regieführenden werden anwesend sein bei der Projektion in Allschwil und das Gespräch mit dem Publikum finden.

«Der alte Russ» - musikalische Lesung mit Linard und Silvana Candreia

Der Autor Linard Candreia gestaltet mit seiner Tochter Silvana, die zu den Geschichten Lieder komponiert hat, einen musikalischen Abend zu seinem neusten Buch "der alte Russ" (Somedia Verlag). Zum Buch: Peter Petrowitsch Balzer (1797-1883) aus Alvaneu-Bad, wandert mit 17 nach Odessa aus, wo er eine Lehre als Bäcker-Konditor absolviert. Später in Moskau heiratet er die reiche Karoline von Erasmus. Die Geschäfte des Bündners im Kreml laufen ausgezeichnet. Der einzige Sohn, Alphons, studiert in München Ingenieurwissenschaften und wird später massgeblich am Bau der Bündner Pässe beteiligt sein. Nach dem frühen Tod von Karoline kehrt Peter in sein Heimatdorf zurück. Der Autodidakt beschäftigt sich intensiv mit der Homöopathie und praktiziert sie im Albulatal.

Linard Candreia (*1957), von Stierva, ist Lehrer am Progymnasium Laufental-Thierstein, Autor und Landrat in Baselland. Seine bisher erfolgreichsten Bücher sind „Zurück nach Marmorera“, „Hanna la Tirolra“ und „Laufental“. 2015 erhielt er den Anerkennungspreis des Kantons GR.

Silvana Candreia (*1991), von Stierva GR, ist Primarlehrerin und Schauspielerin und steht bei diversen Schauspielprojekten auf der Bühne.



Poesieambulanz - Poetische Momente unterwegs

Während den Bau & Kultur Tagen ziehen Kinder, Jugendliche und Schauspielende in der Region mit je einem Bündel Gedichte für Passanten umher. Der Schweizer Schauspieler Albi Klieber gründete einst die Poesie-Ambulanz, um den Poesie-Notstand zu beheben. Auf einem Stuhl, an einem Tisch sitzend las er für einen Zuschauer ein Gedicht. Jetzt gilt es Poesie den Menschen in Not vor Ort zu bringen. Das Thalia Theater hat während des Lockdown eine digitale Variante davon publiziert (siehe <https://www.thalia-theater.de/startseite/thaliadigital-poesie-ambulanz/>), wir werden sowohl vor Ort wie auch virtuell unsere Beiträge vorbereiten und den Bewohnenden und Gästen der Region zum Besten und Genesen vortragen. Unter den Vortragenden befindet sich auch ein ehemaliger Kollege des verstorbenen Albi Klieber: Raphael Clamer. Er trägt weitere Geschenke des Festivals mit sich mit, die er unter der Bevölkerung verteilt.

Raphael Clamer stammt aus Basel und studierte nach einer abgebrochenen Hubschrauberpiloten-Ausbildung von 1993 bis 1996 an der Neuen Münchner Schauspielschule. Es folgten Gastengagements an verschiedenen deutschen Theatern. 1998 hatte er sein Debüt am Opernhaus Zürich in Carl Maria von Webers «Oberon, oder der Schwur des Elfenkönigs» als Oberon (Schauspieler) in der Inszenierung von Johannes Schaaf. In Ruth Berghaus' Zürcher «Freischütz»-Inszenierung übernahm er die Rolle des Samiel. Es folgten mehrjährige Festengagements am Nationaltheater Mannheim und am Schauspielhaus Zürich unter der Intendanz von Christoph Marthaler. Seither arbeitet Raphael Clamer als freier Schauspieler für Theater, Film und Fernsehen sowie als Sprecher für Hörspiel und Hörbuch. Er spielte unter anderem am Wiener Burgtheater, den Ruhrfestspielen, den Wiener Festwochen, den Salzburger Festspielen, dem Festival d'Avignon, an der Opéra National de Paris und am Theater Basel. Raphael Clamer arbeitet regelmässig mit Christoph Marthaler zusammen, u. a. in «Platz Mangel», «Das Theater mit dem Waldhaus», «Riesenbutzbach», «La Grande-Duchesse de Gérolstein», «Papperlapapp», «±0 – Ein



subpolares Basislager», «Sale» am Opernhaus Zürich, «Das Weisse vom Ei» und «Isoldes Abendbrot». Seit 2013 verbindet ihn eine enge Zusammenarbeit mit der jungen Berliner Opernkompanie Novoflot um Sven Holm, Malte Ubenauf und Vicente Larrañaga. Es entstanden bisher drei Projekte: «Der Sieg über die Sonne», «T-House-Tour» und «Nationaloper». Darüber hinaus arbeitete Raphael Clamer u. a. mit Sven-Eric Bechtolf, Luc Bondy, Jan Bosse, Andreas Kriegenburg, Isabel Osthues, Christiane Pohle, Stefan Pucher und Christina Rast zusammen.

«Tiere» - Lesung

Innerhalb des Literatursalon Allschwil In der Buchhandlung «Buch am Dorfplatz» plaudert die Literaturexpertin Barbara Piatti mit Gästen aus dem Basler Kulturbetrieb über Lieblingsbücher. Mit Adrian Portmann spricht sie über das hochbrisante Thema des Verhältnisses zwischen Mensch und Tier. Pfr. Dr. Adrian Portmann ist 1965 in Basel geboren und in Hölstein aufgewachsen. In Basel und Berlin hat Portmann Theologie studiert. Nach dem Vikariat in Reinach hat er in Basel doktortiert. Seine Doktorarbeit befasst sich mit der religiösen Bedeutung von Kochen und Essen. Portmann war Universitätspfarrer in Bern, Leiter des Zentrums für Zeitfragen und ist aktuell Geschäftsführer der Volkshochschule beider Basel. Wir versprechen: Tolle Tipps (Romane, Sachbücher, Kinderbücher), unterhaltsam dargeboten. Dazu gibt es ein Glas Wein und einen Büchertisch voller Verlockungen. Eintritt: CHF 10.- (inkl. Getränke).



Konzert Kunst- und Kulturverein Allschwil

Erleben Sie die Mitglieder des Sinfonieorchesters Basel aus nächster Nähe. Die Arc-en-ciel-Konzerte finden in verschiedenen Kulturstätten im Baselbiet statt und schaffen Verbindungen zwischen Publikum und Orchester. Nach den Konzerten bietet sich bei einem kleinen Apéro die Möglichkeit, mit den Musikerinnen und Musikern ins Gespräch zu kommen. Das Arc-en-ciel Ensemble besteht aus:

Annemarie Kappus, Violine

Dorothee Kappus, Violine

Yun Wu, Viola

Benjamin Gregor-Smith, Violoncello

Sie spielen:

Wolfgang Amadé Mozart: Divertimento F-Dur, KV 138

Franz Schubert: Streichtrio B-Dur, D 471

Alexander Borodin: Streichquartett Nr. 2 D-Dur



«trombefelici» Konzert

Kinderworkshop Fermentieren

Wie werden fermentierte Produkte hergestellt und welche Möglichkeiten existieren? Kinder können in diesem Workshop die Kunst hinter der Fermentation kennenlernen und innerhalb einer Woche die Fortschritte miterleben.

Auftrieb und Drall der Stadt Mahagonni

Ein Musiktheaterstück zur Gentrifizierung. Mit Nathalina Muggli (Performance) und Martina Berther

(Bass), nach einem Text von Marie Schamboeck, realisiert von Martin Burr.

Diese Arbeit untersucht jenes Spannungsverhältnis, das sich zwischen der Stadt und dem Handel, der Architektur und ihrem Markt aufspannt. Hypothese dabei ist, dass die Stadt zwar nicht minder Ort des Handels ist, dass sie bzw. ihre Elemente aber zum einen ebenso Objekt, daher Gut wird (und was dies bedeuten mag) und wie sie zum anderen als spezifisch Agierende in Stellung gebracht wird.

Teil 1 analysiert, wie sich das komplizierte Verhältnis manifestiert und gibt Einblick in ebenjene Manifestationen in Kapiteln über Bodenpolitik,

Leistbarkeit, die Unternehmerische Stadt, sowie in Strategien wie Public-Private Partnerships und Business Improvement Districts. Fokussiert wird dabei auf Entwicklungen der Gegenwart. Teil 2 ist entkoppelt, aber thematisch verknüpft:

Dieser Abschnitt behandelt die Thematik in einer anderen Sphäre, in der die allegorische Figur des Handelsmanns zu einer Hauptfigur des Librettos LUX ELM CITY wird - sich der Stadt und dem Handel daher literarisch zugewandt wird.



Podiumsgespräch zu Raumplanung: Jugend baut mit Wirkung

Die Projektpartner drumrum Raumschule und Fachwerk Allschwil nehmen das Thema der Denkmaltage vom 12./13. September 2020 auf und laden Jugendliche aus Allschwil und der Trieregio zur ersten

Auseinandersetzung und Debatte über «WEITERBAUEN & VERDICHTEN» ein. In der Kickoff-Veranstaltung stehen das

Analysieren von öffentlichen Räumen und Umfeldern, das Einbringen und Gestalten von ersten Visionen und das Diskutieren unterschiedlicher Sichtweisen im Zentrum der Aktionen. Im Rahmen der Europäischen Tage des Denkmals 2020, startet auf diese Weise ein Diskurs darüber, wie wir wertvolle Orte in unseren Städten, Dörfern und Häusern in der Regio Basel erhalten und gleichzeitig neue, einladende und qualitätsvolle Räume und Freiräume für und mit Jugendlichen gemeinsam neu schaffen können.



Mobile Bar

Zwei mobile Bars sind unterwegs im Festival-Parameter: eine Velo-Anhänger-Bar und eine Auto-Anhänger-Bar. Sie erlauben kurzes Verweilen, ein Gespräch unter Nachbarn, den spontanen Einsatz der Poesieambulanz und fördern das Flanieren zwischen Stadt, Land und Ländern. Beides sind Bars für den Aussenbereich und erlauben auch bei mässiger Witterung mit kleinen Schauern einen gemütlichen Rahmen der Begegnung.

Bau & Kultur Taxi

Während der Bau & Kultur Tage ist ein neun-Plätze Bus mit möglichem offenen Verdeck unterwegs. Beim Zeichen zum Anhalten wird das Publikum, die Auftretenden und Gäste frei durch die Gegend kutschiert.

Bauarchiv Blaue Lette

In der ehemaligen Sommerstube sind alle historisch relevanten Riegelbauten Allschwils inventarisiert. Hier können Bewohnende und Besitzende sich über vergangene Geschichten austauschen und werweisen, wieviele Importe und Exporte von Liebschaften der Dorfkern schon erlebt hat.

Haus-Scan

Die Häuser des Bauarchiv sollen Schritt für Schritt digitalisiert und publiziert werden. Hierfür eignet sich das Verfahren virtueller Rundgänge, vor allem kombiniert mit der Möglichkeit, Grundrisse zu extrahieren und Links zu verknüpfen. Hierfür ist eine Infrarot Kamera mit 4K Auflösung zur Verfügung,

die gegen geringes Entgelt (CHF 100/h für Mitglieder, CHF 150/h für Nichtmitglieder) von ausgebildeten IG Riegel Mitarbeitenden verwendet wird.

Haus-Geschichten

Rahmen aus Eichenholz und einem Aluwechselrahmen für die Fassaden geschützter Häuser, um deren Geschichten vor Ort zu publizieren und lesen. Priorität haben die vorgestellten Häuser der Führungen, anschliessend die von der Kommission Dorfbild bearbeiteten Liegenschaften.



Count-Down | Count-Up

In zehn Jahren evaluieren wir unsre Nachhaltigkeitsziele. Am 25. September 2015 haben die 193 Mitgliedsstaaten der UNO die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung verabschiedet. Die seit 2016 gültige Agenda stellt mit ihren 17 Zielen, den Sustainable Development Goals (SDGs), den neuen globalen und universell gültigen Referenzrahmen für nachhaltige Entwicklung dar. Die UNO-Mitgliedsstaaten haben sich bereit erklärt, die Ziele bis 2030 gemeinsam zu erreichen. Kernbestandteil der Agenda 2030



sind die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) und ihre



169 Unterziele. Diese gliedern sich in die fünf handlungsleitenden Prinzipien Mensch, Planet, Wohlstand, Frieden und Partnerschaft (englisch: People, Planet, Prosperity, Peace, Partnership – "5 Ps"). Dabei bezweckt die Agenda die Sicherstellung des menschlichen Wohlergehens, die wirtschaftliche Entwicklung, den Schutz der Umwelt und greift Aspekte wie Frieden, Rechtsstaatlichkeit und Regierungsführung auf, welche für die nachhaltige Entwicklung von grundlegender Bedeutung sind. Die partnerschaftliche Umsetzung der Agenda ist als fünftes Prinzip verankert.

Die Genossenschaft «Blaue Lette» möchte mit einerseits einem Count-Down hinweisen auf die Realisierung dieser Ziele und andererseits mit einem Count-Up anregen in die nachhaltige Baukultur des Holzständer Lehmbaus beziehungsweise des Sundgauer Riegelbaus zu investieren. Vor Ort wird daher der Count-Down der siebzehn Nachhaltigkeitsziele rechts des Riegelmodells sichtbar und links davon der Count-Up der Investitionen in die Sanierung der Liegenschaft «Blaue Lette».

Publizität

Allschwiler Wochenblatt

Website fachwerk.site, allschwil.info, allschwil.ch

Newsletter Kulturverein, Kunstverein

Kartensendung an alle Haushalte Allschwil (11'132 für CHF 1'530.65)

Kooperationen

Kulturverein Allschwil

Kunstverein Allschwil

Buchhandlung am Dorfplatz

Jugend- und Freizeithaus

ZHdK

TU Wien

Zum schwarze Gyger

Baslers Streichquartett

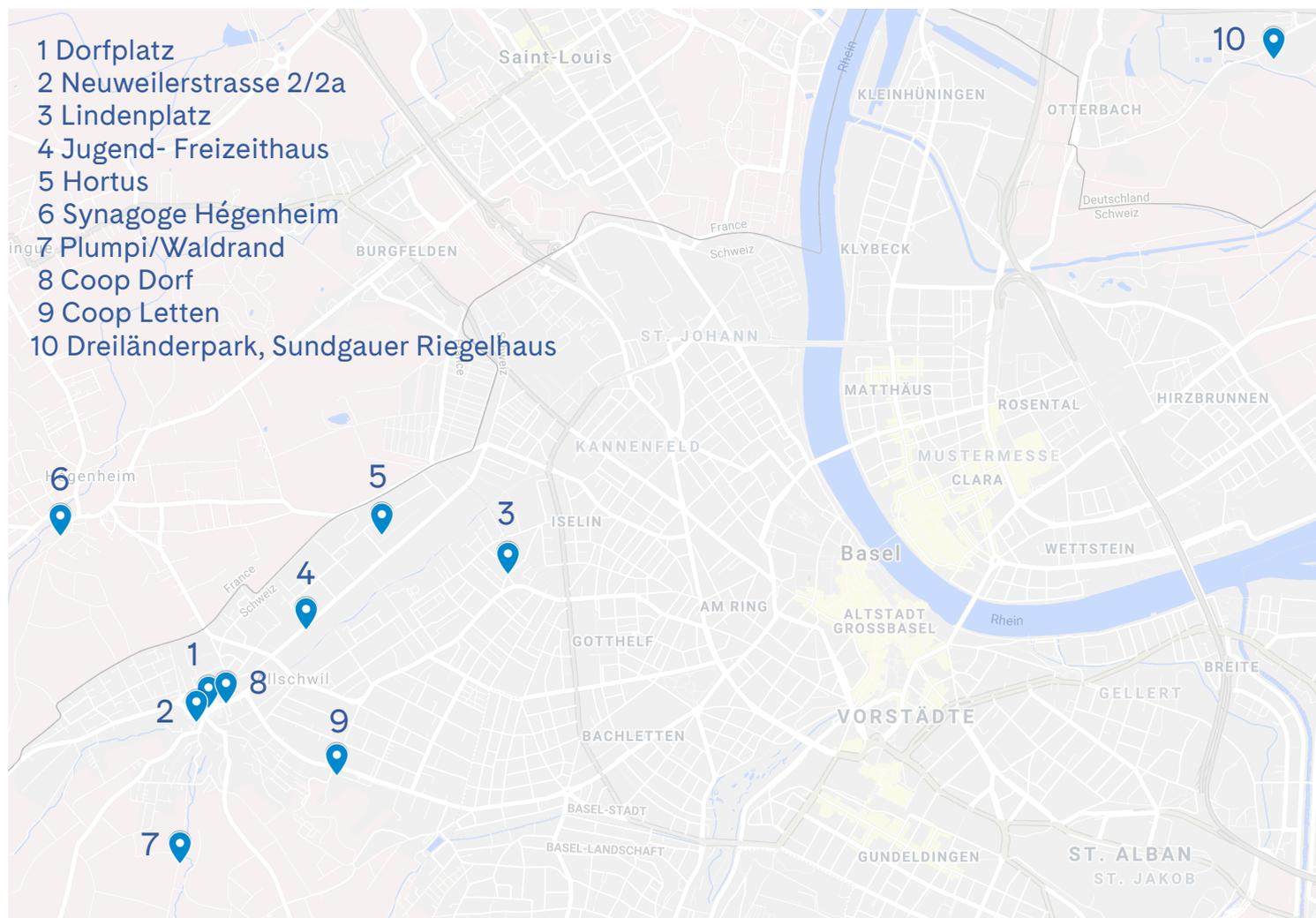
Drumrum Raumschule

Sekundarschule Allschwil

Primarschule Allschwil

Kindergarten Allschwil

Perimeter Bau & Kultur Tage 2020



Zeitschema Kultur Tage 2020

Zum Glück sind wir hier.	Sa 12	So 13	Mo 14	Di 15	Mi 16	Do 17	Fr 18	Sa 19	So 20
Dorfplatz	Quartett Bar	Denkmaltag			Feuerwehr				
Buch am Dorfplatz					«Tiere»		Lesung	Lesung	
Blaue Lette	Denkmaltag	Denkmaltag	Ausstellung	Ausstellung	Ausstellung	Ausstellung	Ausstellung	Ausstellung	Ausstellung
Fachwerk	Denkmaltag	Denkmaltag	«Wetlands»	Lesung		«Rössli»	Podium	Gentrifizieren	
Allschwil Letten	Quartett				Bar	Poesie			
Lindenplatz	Quartett	Bar				Feuerwehr			
Plumpi				Feuerwehr		Quartett Kino			
Kannenfeldpark							Gentrifizieren		
Bachgraben						Quartett			Gentrifizieren
Coop Baslerstrasse	Denkmaltag	Denkmaltag	Ausstellung	Ausstellung	Ausstellung	Ausstellung	Ausstellung	Ausstellung	Ausstellung
Freizeithaus									Feuerwehr
Synagoge Hégenheim						Quartett			Gentrifizieren
TRUZ Weil am Rhein								Gentrifizieren	